

Ade schöne Neue Welt: Huxley's vor dem Aus

Van Halen, Ramones, Iggy Pop, Rammstein - die Liste der Konzerte, die in Huxley's Neuer Welt stattgefunden haben, liest sich wie das „Who's Who?“ des Rock 'n' Roll. Doch mit den aufregenden Bühnenshows an der Hasenheide ist jetzt Schluß, Sonnabend fand das letzte Konzert im Huxleys jr. statt, die Angestellten erhielten ihre Kündigung. Eine offizielle Stellungnahme des Betreibers Peter Spindler war nicht zu erhalten. Bereits in den vergangenen Wochen hatte sich die ursprünglich zum Huxley's gehörende Konzertagentur Trinity abgetrennt und ihre Geschäftsräume nach Schöneberg verlegt.

Betrieben wird die Agentur von Peters Bruder Thomas Spindler, dessen Kommentar zur Lage des Rock-Clubs nicht besonders hoffnungsvoll klingt: „Wenn es die Möglichkeit gibt, im Huxley's weiterhin zu veranstalten, werde ich dort auch künftig Konzerte machen.“ Die monatliche Miete von 40 000 DM war für die Huxley's GmbH schon in den letzten Jahren, besonders in den

mageren Sommermonaten, schwer aufzubringen, jetzt droht dem Rock-Tempel in Neukölln das endgültige Aus.

Thomas Spindler zählt zu den schillerndsten Figuren der Berliner Musik-Szene. Nach Plattenläden, Labels und Konzertagenturen gründete er in der Schöneberger Hauptstraße das Ecstasy, das fünf Jahre zu den besten Clubs der Stadt zählte. Als er Ende 1991 die traditionsreiche Neue Welt bezog, brachte das dem „Rock' n' Roll-Verrückten“ eine Klage über 350 000 DM vom erzürnten Vermieter des Ecstasy ein.

Während Spindler sicher zu den versiertesten Kennern des Rock' n' Roll zählt, kann man davon in Sachen Marktwirtschaft leider nicht sprechen. Für die Huxley's GmbH fungierte der 36jährige am Ende auch nur als Berater, obwohl er sicherlich die Seele des Geschäfts war. Die Buchhaltung legten die Gebrüder Spindler in die Hände ihrer Mutter, die das Kunststück vollbringen sollte, einerseits die Schulden aus Ecstasy-Zeiten abzutragen, andererseits die laufenden Kosten zu decken. Daran scheint die alte Dame jetzt gescheitert zu sein, immerhin konnte sie die Konzertagentur Trinity retten. *Henning Richter*